

Bericht:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus am 14.10.2010 einen Bericht im Rahmen der Haushaltssicherung vorgelegt (siehe SV-Nr 06/0924). Darin enthalten waren diverse Vorschläge zur Reduzierung des Zuschussbedarfs, u.a. auch im Bereich der Entgelterhöhungen, die allerdings aus Sicht der Verwaltung einher gehen sollten mit der schrittweisen Sanierung des Bades.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen ist nunmehr zu entscheiden, ob und ggf. welche der folgenden Maßnahmen in 2011 ff. umgesetzt werden sollen:

1. Erneuerung der Heizkessel sowie der Mess- und Regeltechnik (im Hinblick auf zu erwartende Energieeinsparungen von ca. 49.400 Euro/Jahr und Personalkosteneinsparungen durch verminderte Technikbetreuung von ca. 36.400 Euro/Jahr); Mittel sind bereits bei den Eckwerten im Investivbereich veranschlagt. Die zu erwartenden Einsparungen sind je nach Umsetzung der Maßnahme in 2011 nur anteilig zu erreichen.
2. Erhöhung des Entgelttarifs für Erwachsene:
 - 1,5 Std.-Tarif: von 2,70 Euro auf 3,20 Euro
 - 3,0 Std.-Tarif: von 5,00 Euro auf 6,00 Eurozusätzl. Einnahme ca. 60.000 Euro/Jahr

...

2

3. Erhöhung des Entgelts für Kinder/Jugendliche:
 - 1,5 Std.-Tarif: von 1,60 Euro auf 2,00 Euro
 - 3,0 Std.-Tarif: von 2,60 Euro auf 3,20 Eurozusätzl. Einnahme ca. 31.000 Euro/Jahr
4. Erhöhung der Vereinsentgelte
von 13,07 Euro/Einheit auf 16,50 Euro/Einheit
zusätzl. Einnahme ca. 13.500 Euro/Jahr

Mit den Maßnahmen Ziffer 2 bis 4 wäre somit eine Zuschussreduzierung von ca. 104.500 Euro/Jahr möglich. Hinzu kommen die Einsparungen unter Ziffer 1, die jedoch erst einmal eine Investition erfordern.

Hinsichtlich des Prüfauftrages, ggf. Photovoltaik und/oder Erdwärme für das Freizeitbad zu nutzen, haben die Prüfungen der Bautechnik ergeben, dass ein Gutachten nur von wenigen Firmen bei einer Einrichtung wie das Freizeitbad durchgeführt werden können und die hierfür entstehenden Kosten nicht unerheblich sind. Erfahrungswerte anderer Bäder in dieser Form gibt es noch nicht. Sinnvoll und wirtschaftlich wäre nach Auskunft des Planungsbüros Janßen & Partner jedoch der Einsatz von Solarpaneelen zur Brauchwassererwärmung. Hier wird ein großes Maß an Einsparungspotential

gesehen, so dass ein Gutachten über die Realisierung auch effizient wäre. Herr Schweppe steht in der Sitzung für weitere Erläuterungen noch zur Verfügung.